

Man wird daher das am leichtesten erreichbare Material wählen. Im obigen Fall waren es verschieden große Stücke der sogen. „Eggenberger Breccie“, die in der Hauptsache einem Wall entnommen wurden, der entlang der Grundgrenze aufgeschichtet war. Er stammte aus den Steinen eines ehemaligen Weingartens.

Als Regel gilt, Steine so einzubauen, wie sie in der Natur lagern, also mit der sogenannten „faulen Seite“ nach unten. Doch vergesse man nie, daß nicht die Steine, sondern die Pflanzen das Wichtigste sind, daher alle Steine mit Bedacht verwenden und vor allem *trittsicher* einbauen. Da aber im oben erwähnten Garten keine Schattenstellen vorhanden waren, mußten für schattenliebende Pflanzen regelwidrig auch einige größere Steine hochkantig aufgestellt werden. Wenn man auf der Sonnenseite höhere Stauden pflanzt, fällt das aber zumindest während der Vegetationsperiode nicht so sehr auf. Durch das Einfügen von kleineren Koniferen und Sträuchern wurden später genügend Schattenstellen geschaffen.

Natürlich gibt es auch Mißerfolge, und so mußte beispielsweise manche Pflanze mehrmals versetzt werden, bis sie endlich den ihr zusagenden Platz gefunden hatte. Im Laufe der Jahre wurden immer neue Pflanzstellen geschaffen, so daß der Garten heute ungefähr 1500 Pflanzenarten aufweist.

Es gibt heute eine Reihe von Büchern über die Anlage von Felsengärten, doch scheint mir für den Fortgeschrittenen immer noch das Buch von E. Wocke „Die Kulturpraxis der Alpenpflanzen“ das Standardwerk zu sein. Leider ist es schon vergriffen und nur in größeren Bibliotheken zu finden.

Island – Vogelparadies und Alpengarten des Nordens

Ein botanisch-ornithologischer Reisebericht
von OSTR. Prof. Franz HÖPFLINGER
8. (letzte) Folge

Verzeichnis der von mir gesammelten Pflanzen

Diese Liste enthält die Namen aller von mir 1963 auf den Faer Oer, in Island und in Grönland (Cap Dan) für mein Herbarium eingelegten Pflanzen; Datum und Fundort sind beigegeben. Die mit einem – bezeichneten Arten wachsen auch bei uns im Gebiet der Alpen und sind zum Teil auch in den Anlagen des Alpengartens auf der Rannach bei Graz zu finden.

Rautenfarn

- Gemeine Mondraute (*Botrychium lunaria*), Bergwiesen am Aufstieg zur Hekla in etwa 350 m, 25. VII.; Bergwiesen an der Straße von Isafjördur nach Bolungarvik, 15. VIII.

Tüpfelfarn

- Alpenwimperfarn (*Woodsia alpina*), in Felsspalten unweit des Eskimodorfes Cap Dan beim dänischen Flughafen Kulusuk in SO-Grönland, 11. VIII.

Laichkrautgewächse

- Durchwachsenes Laichkraut (*Potamogeton perfoliatus*), massenhaft im Laugarvatn unweit des Hotels, 26. VIII.

Süßgräser

- Gemeines Straußgras (*Agrostis tenuis*), in Schutt am Aufstieg zur Hekla in etwa 450 m, 25. VII.
- Ähriger Grannenhafer (*Trisetum spicatum*), unweit Cap Dan, 11. VIII.
- Alpenrispengras (*Poa alpina*), auf Wiesen bei Skutustadir, 1. VIII, Wiesen bei Cap Dan, 11. VIII.

Blaugrünes Rispengras (*Poa glauca*), zwischen dichten Moospolstern von *Grimmia* sp. auf Lava am Aufstieg zur Hekla in etwa 450 m, 25. VII.

- Rotschwingel (*Festuca rubra*), zusammen mit voriger. Strandhafer (*Elymus arenarius*), auf Lavaschutt und vulkanischer Asche bei Skutustadir, 1. VIII.

Scheingräser

- Scheuchzers Wollgras (*Eriophorum Scheuchzeri*), in Sümpfen bei Skutustadir, 1. VIII., Sümpfe bei Cap Dan, 11. VIII.
- Einwärtsgekrümmte Segge (*Carex incurva*), trockene Wiesen und Hänge bei Skutustadir, 1. VIII.

Lyngbys Segge (*Larex Lyngbye*), am Ufer des Tjörnin in Reykjavik bestandbildend, 29. VIII.

- Geschnäbelte Segge (*Larex rostrata*), bestandbildend am Seeufer und an langsam fließenden Gewässern bei Skutustadir, 29. VII.

Binsengewächse

- Ährige Hainsimse (*Luzula spicata*), zwischen Gestein, am Weg vom Flughafen Kulusuk nach Cap Dan, 11. VIII.

Liliengewächse

- Sumpfgroßlilie (*Tofieldia palustris*), grasige Hänge am Aufstieg zum Hlidarfjäll bei Reykjahlid in etwa 650 m, 2. VIII.

Orchideen

Nördliche Nacktdrüse (*Habenaria hyperborea*), häufig an Hängen nächst Skutustadir, 29. VII.

- Weißliche Nacktdrüse (*Habenaria albida*), grasige Hänge am Aufstieg zum Hlidarfjäll in etwa 500 m, 2. VII.

- Grüne Hohlzunge (*Habenaria viridis*), an Hängen und auf Wiesen bei Skutustadir, auf Wiesen bei Wagnbrekka und bei Portsteinsker (Myvatn), 31. VIII.

Abgeschorener Enzian (*Gentiana detonsa*), an Hängen bei Skutustadir, 1. VIII.

Goldenzian (*Gentiana aurea*), Wiesen bei Reykjahlid, 30. VII.

Meerstrand-Rauhblattgewächse

Pferdezunge (*Mertensia maritima*), Vestmannaeyjar, am Strande nördlich der Stadt, Lavasand, 28. VIII.

- Ackervergißmeinnicht (*Myosotis arvensis*), Wiesen bei Höfn, 23. VIII.

Lippenblütler

- Niederliegender Feldthymian (*Thymus serpyllum* var. *prostrata*), in Lavaschutt und vulkanischer Asche am Aufstieg zur Hekla, in etwa 500 m, 25. VII.

Arktischer Quendel (*Thymus arcticus*), auf Schutt und zwischen Geröll am Wege von Kulusuk nach Cap Dan, 11. VIII.

– Kleiner Klappertopf (*Rhinantus minor*), Wiesen unweit Trangisvaag (Faer Oer), 16. VII., Wiesen unweit des prov. Flugplatzes bei Reyjkahlid (Myvatn), 2. VIII.

– Alpenhelm (*Bartschia alpina*), an Hängen und auf Wiesen bei Skutustadir, 1. VIII.

– Blauer Augentrost (*Euphrasia curta*), auf Wiesen nächst Reykjastadir bei Isafjordur, 17. VIII.

Nordischer Augentrost (*Euphrasia borealis*), Faer Oer: Wiesen unweit von Trangisvaag, 16. VII.

– Gelbe Gauklerblume (*Mimulus guttatus*), Faer Oer, Klakksvik: verwildert an einem Sturzbach unweit des Ortes, 16. VII.

– Felsenehrenpreis (*Veronica fruticans*), Hänge am Aufstieg zum Hlidarfjäll (Myvatn) in etwa 400 m, 2. VIII.

– Alpengehrenpreis (*Veronica alpina*), ebendort, 2. VIII.

Wegerichgewächse

– Breitwegerich (*Plantago major* f. *pygmaea*), erdige Stellen beim Großen Geysir, 26. VIII.

Strandwegerich (*Plantago maritima*), Faer Oer: felsige Stellen unweit Trangisvaag, 16. VII.

Rötegewächse

– Nordisches Labkraut (*Galium boreale*), Wiesen am Aufstieg zum Valahnjukur (Thorsmörk), 24. VIII.

Kardengewächse

– Teufelsabbiß (*Succisa pratensis*), Vestmannayjar: wiesige Hänge unweit der Stadt, 27. VIII.

Glockenblumengewächse

– Rundblättrige Glockenblume (*Campanula rotundifolia*), Schuttstellen am Wege von Kulusuk nach Cap Dan, 11. VIII.

Korbblütler

Nordisches Berufkraut (*Erigeron borealis*), Wiesen bei Reykjahlid, 30. VII., auf bewachsenen Aschenkegeln nächst Skutustadir, 1. VIII.

- Zwergruhrkraut (*Gnaphalium supinum*), erdige Stellen am Aufstieg zum Hlidarfjäll (Myvatn) in etwa 500 m, 2. VIII.
- Alpenhabichtskraut (*Hieracium alpinum*), in Felsspalten und auf Bergwiesen unweit Cap Dan, 11. VIII.
- Alpenwiesenraute (*Thalictrum alpinum*), in Felsfluren in der Schlucht Stakhaltsgja am Wege in die Thorsmörk, 25. VIII.

Mohngewächse

Nordischer Mohn (*Papaver radicum*), an feuchten Felsen neben der Straße von Isafjörður nach Bolungarvík, 15. VIII.

Kreuzblütler

– Grauliches Hungerblümchen (*Draba incana*), Rudeal bei Skutustadir, 30. VII., an trockenen Hängen und auf Lavaschutt bei Skutustadir, auf Wiesen, 1. VIII.

Felsenhungerblümchen (*Draba rupestris*), an Felsen unweit von Portsteisker (Myvatn), 31. VII., felsige Hänge unweit Cap Dan, 11. VIII.

Meersenf (*Cakile maritima* var. *latifolia*), Vestmannaeyjar: am Strande im Lavasand nördlich der Stadt, 27. VIII.

– Felsenschaumkresse (*Arabis petraea*), in Lavaschutt am Aufstieg zur Hekla in etwa 400 m, 25. VII., in Schutt und vulkanischer Asche bei Skutustadir, 29. und 30. VII.; in vulkanischer Asche über den Vogelbergen von Krisuvík, 9. VIII.

Dickblattgewächse

– Behaarte Fetthenne (*Sedum villosum*), an feuchten, erdigen Stellen bei Hafnarfjörður, 21. VII.

Steinbrechgewächse

– Moorsteinbrech (*Saxifraga hirculus*), an feuchten Felsen in der Schlucht Stakhaltsgja am Wege in die Thorsmörk, 25. VIII.

Schneesteinbrech (*Saxifraga nivalis*), unter Felsüberhängen unweit von Portsteisker (Myvatn), 31. VII.

– Sternblütiger Steinbrech (*Saxifraga stellaris*), an feuchten Felsen an der Straße von Isafjörður nach Bolungarvík, 15. VIII.

Grönländischer «Steinbrech» (*Saxifraga groenlandica*), an feuchten Felsen an der Straße von Isafjördur nach Bolungarvik, 15. VIII., an erdigen Stellen unweit Krisuvik, 9. VIII., Schuttfluren am Wege von Kulusuk nach Cap Dan, 11. VIII.

Astmoossteinbrech (*Saxifraga hypnoides* ssp. *boreali-atlantica*), an feuchten Felsen an der Straße von Isafjördur nach Bolungarvik, 15. VIII.

Rosengewächse

– Alpenfrauenmantel (*Alchemilla alpina*), auf vulkanischer Asche bei Skutustadir, 29. VII.

Nachtkerzengewächse

– Mierenblättriges Weidenröschen (*Epilobium alsinifolium*), an feuchten Felsen an der Straße von Isafjördur nach Bolungarvik, 15. VIII.

Strandnelkengewächse

– Gemeine Grasnelke (*Armeria vulgaris*), in vulkanischer Asche am Aufstieg zur Hekla in etwa 300 m, 25. VII.

Enziangewächse

– Isländischer Feldenzian (*Gentiana campestris* ssp. *islandica*), auf Wiesen bei Reykjahlid (Myvatn), 30. VII., Wiesen an der Straße von Isafjördur nach Bolungarvik, 15. VIII., Wiesen bei Reykjastadir, auch weißblühend, 17. VIII.

– Bitterer Enzian (*Gentiana amarella* f. *subarctica*), Wiesen unweit des Gullfoss, 26. VIII.

– Zarter Enzian (*Gentiana tenella*), Wiesen bei Wagnbrekka und bei Portsteinsker (Myvatn), 31. VII.

– Schnee-Enzian (*Gentiana nivalis*), Bergwiesen am Aufstieg zur Hekla in etwa 300 m, 25. VII.

Weidengewächse

Wollige Weide (*Salix lanata*), auf Sumpfwiesen bei Skutustadir, 1. VIII.

– Blaugrüne Weide (*Salix glauca*), in Sümpfen bei Skutustadir, 1. VIII., schottrige Flächen am Wege von Kulusuk nach Cap Dan, 11. VIII.

– Krautige Weide (*Salix herbacea*), in dichten Polstern von Grimmis sp. auf Lava am Aufstieg zur Hekla in etwa 400 m, 25. VII.

- Knöllchenknöterich (*Polygonum viviparum*), unweit Cap Dan, 11. VIII.
- Alpensäuerling (*Oxyria digyna*), in dichten Polstern von *Grimmia* sp. auf Lava am Aufstieg zur Hekla in etwa 400 m, 25. VII.

Nelkengewächse

Meerstrandleimkraut (*Silene maritima*), auf Aschenschutt am Aufstieg zur Hekla in etwa 300 m, 25. VII.

– Alpenpechnelke (*Viscaria alpina*), bei den Lavatürmen von Dimmuborgir, 30. VII., am Weg von Kulusuk nach Cap Dan, 11. VIII.

Dreigriffeliges Hornkraut (*Cerastium cerastioides* forma glandulosum), unweit Cap Dan, 11. VIII.

– Alpenhornkraut (*Cerastium alpinum* ssp. *alpinum* forma *eglandulosum*), an Felsen neben der Straße von Isafjörður nach Bolungarvík, 15. VIII.

(*Cerastium alpinum* ssp. *alpinum* forma *eglandulosissimum*), Schutt und Felsfluren am Wege vom Flugplatz Kulusuk nach Cap Dan, 11. VIII.

– Wolliges Hornkraut (*Cerastium alpinum* ssp. *lanatum*), in Lavaschutt am Aufstieg zur Hekla in etwa 300 m, 25. VII.

– Quellenhornkraut (*Cerastium fontanum*), auf durchwärmtem Boden bei den Schwefelquellen, warmen Quellen von Krisuvík, 9. VIII.

Strandsalzmiere (*Honckenya peploides*), am Sandstrand unweit von Bolungarvík, 15. VIII.

Norwegisches Sandkraut (*Arenaria norvegica*), an Hängen nächst Reykjahlid, 2. VIII.

Frühlingsmiere (*Minuartia verna* var. *rubella*), an Felsen unweit Portsteinsker (Myvatn), 31. VII.

– Knotiges Mastkraut (*Sagina nodosa*), am Ufer des Myvatn bei Skutustadir, 30. VII., am Seeufer bei Vagnbrekka, 31. VII.

Gänsefußgewächse

- Spreizende Melde (*Atriplex patulum*), am Strande bei Höfn, 23. VIII.

- Bachquellkraut (*Montia lamprosperma*), an feuchten Stellen bei Cap Dan, 11. VIII.

Hahnenfußgewächse

- Gletscherhahnenfuß (*Ranunculus glacialis*), auf Schutt am Wege von Kulusuk nach Cap Dan, 11. VIII.

Nördlicher Hahnenfuß (*Ranunculus hyperboreus*), in Wassergräben nächst Reykjastadir (bei Isafjörður), 17. VIII.

In Grönland gibt es eine Alpen-Bucht.

Alpengarten Gaal-Knittelfeld:

Bericht der „Obersteirischen Nachrichten“ vom 31. 1. 1975

Eine zahlreich besuchte Besprechung prominenter Persönlichkeiten dieses Alpenbereiches der Seckauer Tauern, der Glein- und Stubalpe im Rathauskeller in Knittelfeld.

Die „Obersteirischen Nachrichten“ vom 31. 1. 1975 berichten über die sehr ergebnisreichen Beschlüsse.

Anwesend waren:

Stadtrat Gärtner, als Referent für Naturschutz der Bezirkshauptmannschaft Knittelfeld; als Vertreter der Stadtgemeinde in FVV-Angelegenheiten: FVV-Obmann GR Beno Schreiber, der BFVV-Obmann, Gasthofbesitzer H. Wieser, Seckau, der Medizinalrat Dr. Jansky; als Vertreter des Bezirksschulrates: Bezirksschulinspektor RR Regner, Landesabgeordneter Pichler, Diplomingenieur Stockinger, Fachinspektor Peinhopf, Bischoffeld, FVV-Obmann-Stellvertreter Rinnergschwendtnr und als bewährte Mitarbeiterinnen die Frauen Eberhard und Jelinek etc.

Der Referent für Naturschutz der Bezirkshauptmannschaft Knittelfeld, Stadtrat Gärtner, verlas ein Anerkennungsschreiben von Dr. Wolkingner, Dozent

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Der Alpengarten, Zeitschrift f. Freunde d. Alpenwelt, d. Alpenpflanzen- u. Alpentierwelt, des Alpengartens u. des Alpinums](#)

Jahr/Year: 1975

Band/Volume: [18_1](#)

Autor(en)/Author(s): Höpflinger Franz

Artikel/Article: [Island - Vogelparadies und Alpengarten des Nordens. 20-27](#)